

Die Person in den Geisteswissenschaften

- I. Alltagssprachlich
- II. Begriffsgeschichtlich
 - a) Antike Griechisch: Sophokles/Platon
 - b) Antike Römisch: Cicero
 - c) Renaissance: Petrarca; Erasmus
 -

- d) Kant:
 - Die Menschheit in der Person
 - Die Person im Sandwich
 - Person statt Individuum ?

- III. Die Entindividualisierung der Person
- - Gattung statt Individuum (NW/FN)
- - Die Tilgung der Ausnahme
- - Individualismus = Egoismus + Anarchie

- I: Ordinary Language: *persona persona*
- A) Person: Individuell qualifiziert
 - Etwas persönlich nehmen
 - Persönlich empfangen werden
 - Was erlaubt sich diese Person

- B) Person: Leere Kategorie
- Nur für Personal
- PKW
- Personalbogen
- Natürliche Person/ Rechtsperson

C) Person zwischen Individuum und

- Gattung:
- Persona non grata
- Unperson
- 1. Person
- Persönlichkeit

- II. Antike: Die Person auf der Bühne
- A) Die Griechen: Prosopon
- Ödipus:
 - - Die Maske des Königs: Liebe,
 - Tapferkeit, Würde
 - - Demaskierung: Mord, Inzest,
 - Makel

- Tragödie der Selbstdemaskierung:
- Die Suche nach dem Individuum
- a) Individualisierung durch
- Selbstdemaskierung
- oder
- b) Selbsttäuschung
-
-

- Platon
- Psyche nicht Prosopon
- Ambivalente Substantialität
- Ohne Seele kein Leben
- Die Seele ist das, was sie sucht
- Die menschliche Seele als Quelle des
- Pluralismus

- Aristoteles
- Die Seele als Entelechie
- Die Seele als Substanz
- Die undefinierbarkeit des Individuellen
- Individuum est ineffabile
- Hekaston idion

- Cicero: Die Bühne der Öffentlichkeit
- Natura als Norm
- Suum cuique
- Der Mensch als öffentlicher Bürger
- Authentizität statt imitatio
- „...gegen die allgemeine Natur nicht ankämpfen, aber doch ...unserer eigenen folgen“ (De off. I, 31, 110)

Cicero

- Formel
- Person = Decorum + Natura

- Petrarca
- „Ego sum unus atque integer“
- „Noli foras ire, in te ipsum redi“
- Die schöpferische Sprache – meine Sprache - Medium zwischen Individualität und Person

Erasmus

„Was ist das Leben schon anderes, als ein Schauspiel, in dem die einen vor den anderen in Masken auftreten und ihre Rollen spielen“ (Lob 34)

Der Ciceronianer: Imitatio als Maske

- Torheit als Maske
- Richtige und falsche Maskierung

Von der Bühne zum Gericht

- Kant
- „Handle so, dass Du die *Menschheit* sowohl in *deiner Person* als in der *Person eines jeden anderen*, jederzeit zugleich als Zweck, niemals bloss als Mittel brauchst“ (GMS 429)

Auf der Suche nach der verlorenen Person

- Drei Klassen der „Bestimmung des Menschen“
- „1. Die Anlage für die *Tierheit* des Menschen als eines *lebenden*;
- 2. Für die *Menschheit* desselben, als eines lebenden und zugleich *vernünftigen*;
- 3. Für seine *Persönlichkeit*, als eines vernünftigen und zugleich der *Zurechnung* fähigen Wesens.“ (Rel.26)

Das Fazit über die Naturwissenschaft

- Die Naturwissenschaften kennen keine Individuen, nur Gattungen, keine Ausnahmen, nur homines sapientes:

Nietzsche:

- Die Gesetzmässigkeit der Natur ist kein Tatbestand, kein Text: „Schlechte Philologie“; „Überall Gleichheit vor dem Gesetz“

- Die NW gelangen zu ihrem Wissen
- - durch Vergleich
- - durch Analogie
- - durch Wiederholungen

Person als Individuum

- Die Person als Kandidat für Individualität (Vorkantisch)
- Unvergleichbar
- Ohne Analogie
- Un-wiederholbar

Person als Spezies

- Rechtsperson: Entindividualisiert
- Bürger: Atom der Gesellschaft
- Patient: Ein Fall von X
- Ohne induktive Vergleiche kein Wissen – keine Heilmassnahmen
- Person = Ein Organismus der spricht

Medizin

Medizin der Ausnahme

möglich ?

aussichtsreich ?

erwünscht ?

Logik der Aufklärung ?

- Mensch oder Person ?
- Inklusiv: Alle Menschen sind Personen
- (Christliche Ethik)
- Exklusiv: (O) Alle Personen sind vernünftig denkende Wesen, die sich selbst reflektieren können (Locke, Singer)

- (U) Nicht alle Menschen denken vernünftig und sind selbstreflexiv
- (S) Ergo: Nicht alle Menschen sind Personen

Kompromiss

- Martin Schmidhuber
- Personen sind autonome Menschen
- Menschen sind sowohl abhängig als auch autonom

Vorschlag

- Die Person ist der individualisierte Mensch
- Der Patient ist der tendenziell de-individualisierte Mensch
- Medizin heute: zwischen Triumph und Hilflosigkeit